

Halle und Umgebung.

Galle a. S. 17. März.

Die diesjährigen Herbstmänner in der Provinz Sachsen.

Die Brigades- und Divisionsmänner der 7. Division werden in den Kreisen Jerichow 1 und 2, der 8. Division in den Kreisen Welmritze, Neuhaldensleben und Odersleben, die Manner des 4. Korps in den Kreisen Jerichow 1 und 2, Welmritze, Neuhaldensleben und Wangleben abgehalten.

Diesen Mannern gehen achtzigstellige Leubungen der Feldartillerie in demselben Gelände voraus.

Rechtsanwalt Dr. Dittenberger,

Geschäftsleiter des Anwaltsvereins. Am 13. d. Mts. ist in Leipzig von dem Vorstande und der Vertreterversammlung des Deutschen Anwaltsvereins Herr Rechtsanwalt Dr. Dittenberger (Halle) in das neuorganisierte Amt des Geschäftsleiters des Anwaltsvereins berufen worden.

Dr. Dittenberger, der Sohn unseres verstorbenen Stadtverordnetenoberstehers, ist seit 1904 als Rechtsanwalt bei den hiesigen Gerichten tätig. Gleichzeitig hat er eine rege literarische Tätigkeit entfaltet. In den letzten Jahren war Dr. Dittenberger bereits Mitglied des mit der Behandlung der Prozessreform beauftragten Ausschusses des Anwaltsvereins. Von seinen Publikationen seien erwähnt: Prozessreform (1901); Schuld des Kindes gegen die Folgen eigener Handlungen (1903); Kritischer Kommentar zur Zivilprozessnovelle (1908); Gutachten für den Deutschen Juristentag über die Reform des amtsgerichtlichen Verfahrens (1908); Gutachtliche Äußerungen zur Zivilprozessnovelle (1909).

Eine Geschäftsreise quer durch Afrika.

Vortrag mit Lichtbildern, gehalten von Herrn Hauptmann a. D. Schloifer im Kolonialverein.

Ein von früheren Vorträgen her noch in bester Erinnerung stehender Gast war gestern abend für einige Stunden im Kolonialverein eingetroffen. Herr Hauptmann a. D. Schloifer, ein routinierter Afrika-Reisender, berichtete über eine geschäftliche Wanderung quer durch den schwarzen Erdteil. Eingangs des Vortragsabends begrüßte der Vorsitzende das wie immer recht zahlreich erschienenen Publikum, sowie den vortragenden Gast, der diesmal auch seine Frau mitgebracht hatte, die mit ihm über ein Jahrzehnt die Entdeckungen und Reiseerzählungen der afrikanischen Welt durchgemacht hatte. Der Vortrager überließ der mutigen Dame ein Filmenarrangement. Sodann nahm Herr Hauptmann Schloifer das Wort.

Am August 1908 schiffte er sich in Neapel ein, um einen großen Transport von Maschinen nach Deutsch-Ostafrika zu bringen, wo eine Berliner Gesellschaft ein Goldbergwerk anlegen wollte. Am 13. September waren die Maschinenente bereits in Mombasa (Britisch-Ostafrika) auf der Unganda-Bahn verladen, um den langen Weg durch das Land anzutreten. Nach verhältnismäßig kurzer Fahrt durch eine Gegend mit reicher, sehr afrikanischer Flora und Fauna langte man am nördlichen englischen Ende des Victoria-Sees an. Hier ging es wiederum an ein Verladen der Maschinen-Ladung auf die Dampfer des Victoria-Sees, welche man das gegenüberliegende südliche Ufer, und damit deutschen Besitz, erreichte.

Der Victoria-See, in dessen Mitte die deutsch-englische Grenze verläuft, bedeckt bekanntlich die gleiche Fläche, wie das Königsrath-Baaren. Der südlich davon gelegene Tanganjika-See, der die natürliche Grenze zwischen dem deutschen und dem belgischen Besitz bildet, hat eine Länge, die der Strecke von der Nordsee bis Basel gleichkommt.

Während das englische Uferland arm, kulturell rückständig und schlecht bevölkert ist, hat sich die deutsche Seefläche in den kurzen Jahren, seitdem es unter deutscher Oberhoheit steht, blühend entwickelt. Die intelligenten Eingeborenen sind - eine seltene Tugend bei den Schwarzen - arbeitsfreudig und zur Kultur draugbar. Das deutsche Land am Victoria-See ist gesund und feuchtend; anders am britischen Seebest. Dort wüdet die furchtbare aller Seuchen, die Schlafkrankheit, von der die Eingeborenen, wie die Weissen, nach Hunderten und Tausenden, ja in anderen Gegenden Afrikas, (am Kongo) nach Millionen dahingeraht werden. Ein Mittel gegen diese schreckliche Seuche gibt es nicht. Wer von der Zeit-Zeit-Heile getrieben wird, sucht monatelang, oft jahrelang dahin, um in qualvollem Leiden den unauflöslichen Tod zu erwarten.

Seitdem Schloifer war mit seiner Frau glücklich in Deutsch-Ostafrika angelangt. Jetzt begann eigentlich erst das schwierigste Stück. Der Transport durch das wilde unerschlossene Land, nach dem Terrain der deutschen Goldbergbau-Gesellschaft. Die Ueberlandreise, die von ca. 7000 Träger und mehrere Ochsenwagen nötig waren, glückte gut, jedoch es möglich war, auf dem Gold-Bergbau-Terrain in der eben Senkungs-Steppe jegliche mit der Anstellung der Maschinen zu beginnen. Am 1. Januar konnte bereits ein Teil der Anlage in Betrieb genommen werden. Auf dem vorher wüstenähnlichen Steppenland hatten Hunderte von fleißigen Händen Baracken und Steinhäuser mit Wellblech-Dächern errichtet. Heute ist an der Stelle eine mächtige Ansiedlung entstanden. Das Bergwerk rentiert vorzüglich, die Goldgewinnung beträgt täglich mehrere tausend Mark.

Während des Aufbaues der Anlage führte der Vortragende mit seiner Gattin, die ihn auf allen Wegen begleitete, einen mehrmonatigen Ueberlandausflug, zwecks Kaufs von Ochsen und Baumaterialien usw. nach. Auch einmal mußte er seinen Weg zurück nach der Küste, um dann die so furchtbare Durschquerung des Erdteils bis zum Atlantischen Ozean anzutreten. Von Deutsch-Ostafrika aus ging die langwierige, teilweise mit großen Schwierigkeiten verbundene Wanderung nach dem Kongofluß, und auf diesem per Dampfer zum Ozean, der deutschen Heimat zu. Der belgische Kongostaat ist in kultureller Beziehung ein Gegenstück zu unserer deutschen Kolonie. Der Handel floriert schlecht oder überhaupt nicht, die unzivilisierten, von den Beamten vielfach schrecklich transmittierten Eingeborenen flehen nachteilweise auf der niederen Stufe der Menschensehner und, was das

furchtbarste ist, die Schlafkrankheit rafft fast 75 Proz. der Bewohner dahin! Der belgische Staat hat bis jetzt nahezu nichts zur Verbesserung dieser Zustände getan.

Der Redner zog schließlich einen Vergleich zwischen den ehemals armen deutsch-afrikanischen Besitz und dem von Natur aus reich gelegenen Kongo. Es lasse keinen Zweifel aufkommen, daß die deutsche Kolonie in absehbarer Zeit den Kongo-Afrika überflügeln wird; und dies einzig und allein deshalb, weil die Deutschen mit Energie und Zielbewußtsein von Anfang an vorgehen und weil sie es verstanden haben, die bestehenden Verhältnisse zu nützen und Werte für die Zukunft zu schaffen.

Zahlreiche interessante Lichtbilder illustrierten sehr vortheilhaft die mit großem Beifall aufgenommenen Darlegungen des Vortragenden.

Elektromobile Fahrzeuge

soll in nächster Zeit unsere Feuerwehrr erhalten. Es wird eine elektromobile Feuerpumppe und ein elektromobiler Krankenwagen angeschafft. Die Lieferungsfrist ist der 15. April.

Durch die Neuananschaffung werden fünf Pferde der Feuerwehrr überflüssig. Sie sollen, wie die Feuerdeputation in ihrer gestrigen Sitzung beschloß, demnächst in öffentlicher Auktion verkauft werden.

Freiplätze bei Wohltätigkeitskonzerten.

Dr. John Metz in Mannheim macht in den „Dokumenten des Fortschritts“ (Georg Reimer, Berlin) einen Vorschlag, der sich hören läßt:

Um den Massen von Kranken, Armen und Waisenhäusern, Blindenheimen usw. den Besuch von Musikausführungen in größerem Umfange als bisher zu ermöglichen, hat man in einer Stadt Süddeutschlands die sinnige Einrichtung getroffen, daß bei jedem Orchester-, Kammermusik- oder Kirchengang (sowie bei den Konzertproben) die überflüssigen Plätze unentgeltlich abgegeben werden. Eine Zentralkasse läßt sich die genaue Anzahl der jeweils verfügbaren Sitzplätze mitteilen und beschreibend dementsprechend - häufig erst ganz kurz vor Beginn der Musikprobe oder des Konzertes - die betreffenden Musikanten. Da regelmäßig fast bei jeder musikalischen Veranstaltung eine ganze Anzahl von Plätzen frei bleiben, die dann von den Konzertgebern stets gern für einen solchen Zweck hergegeben werden, so konnte die neue Einrichtung bisher stets einem größeren Kreise von Personen zugute kommen. Wenn diese menschenfreundliche Idee in anderen Städten Nachahmung fände, so würde dadurch der lebenden Menschheit ein großer Dienst erwiesen.

Wer auch nur einmal beobachtet hat, wie aufmerksam und andächtig insbesondere Mütter und Waisenkinder den Tönen der Musik lauschen, der wird gewiß nicht säumen, an der Verwirklichung dieses hübschen Gedankens in seinem Wohnorte nach Möglichkeit mitzuwirken!

Apollo-Theater.

Gastspiel der Tänzerin Olga Desmond. f. Das Apollotheater hat von jeher darauf gesehen, daß seine Vorstellungen in elegantem und vornehmem Rahmen stattfinden und daß sich die ersten und interessantesten Variéténummern den Zuschauern zeigen.

So hat es auch diesmal ein Programm zusammengestellt, das selbst dem Vernehmlichsten entspricht, ein Programm, das gestern schon außerordentlich viel Menschen ins Theater gelockt hat und das voraussichtlich im Laufe der kommenden 14 Tage dem Apollo ausverkauft Häuser beschiffen.

Von den vielen guten Nummern ist vor allem die reizende Jongleurin der Lucie Gillet zu nennen. Ein liebliches Mädchen mit einem reizenden Kindergesicht fantasiert mit 6 Ballen, einer Reihe von Tellern, Mägen, ja großen und schweren Körpern, daß die beiden Sumpelmänner, die von der Rüdmaner herunter ziehen, aus dem Staunen und Kopfschütteln nicht herauskommen. Ihre Lebendigkeit und Fröhlichkeit erreichen es, daß man nicht die geringste Spur davon sieht, wie sie Eier zwischen den Fingern verlagern läßt und wie sie sie herbeizucht. - Dann haben wir eine ganz vorzügliche Truppe mit härtesten Spielern: die Mar Grigori-Truppe, die an Gewandtheit und Gelegan nicht leicht überboten werden kann. Der Humorist A. u. m. n. n. singt seine witzigen und geschmackvollen Couplets mit schöner Stimme und trefflicher Mimikation. Den Glanzpunkt des Programms bildet aber die Tänzerin Olga Desmond, die den Ruf, dessen sie sich erfreut, in der Tat verdient. 4 Melodien stellt sie tanzend dar: Griegs „Morgenimnang“, das Menuet aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach, den „Zaumwälder“ von Gounod und Gillets „Loin du bal“. Mit feinstaffiger Grazie stellt die Künstlerin die Kofetterie, die Sehnsucht, die Freude und das Glücksgefühl dar. Es ist eine Freude, die annutzige Gestalt dahinschweben zu sehen. Ein Genuß, der einen Stundenlang erheitern könnte. Es wird in diesen 14 Tagen mancher öfter als einmal ins Apollotheater gehen.

Waihalla-Theater.

Unter einer Fülle lustiger Nummern bringt das neue Programm das Gastspiel des Waihalla Hopp und Wirt. Vesly in der Effektszene „Der Rampartian“.

In einer Höhe baut ein weiblicher Wampyr. Ein junger Künstler nähert sich der Grötte, flüchtet aber ängstlich beim Anblick des Wampyrs. Dieser entleert der Höhe und führt einen die Sinne reizenden Tanz auf, bis der Künstler sich wieder besann. Schließlich gelingt es dem Wampyr, ihn mittels seines Raubwerkzeugs in die Höhe zu locken. Dort erwürgt das Tier den Menschen.

Der Wampyr wurde im Tanze durch Waihalla Hopp verkörpert. Die Künstlerin führte ihre Rolle mit Leidenschaft durch. Verführerisch nähert sie sich ihrem Opfer, lacht und bittet in Spiel und Gebärde, um sich schließlich auf den Unglücklichen zu stürzen. Wenn auch manches in den Bewegungen der im Tummel dahinraufenden Tänzerin etwas unnatürlich schien, so vermochte sie es doch, in Grazie und

Reiz die graulich wirkende Szene auf dem dramatischen Höhepunkt zu halten. Feenhafte Ausstattung und moderne Lichteffekte erhöhten den Gesamteindruck.

Aus dem übrigen Programm sei vor allem J. Steibler, der raschfahrende Baudegreifer, hervorzuheben, der es ganz vortrefflich versteht, das Publikum zu unterhalten. Die Lacher haben auch die französischen Muffat-Clowns, die 4 Maffianos, auf ihrer Seite, die u. a. ein ganz vorzügliches Marinequartett darstellen. Mit eleganter Kraft arbeiten Les Mardas als Equilibristen. Englische Lieber und englischen Tanz bringen T. H. Gordon Gills temperamentvoll auf die Bühne; auch die Soubrette Nina Steibler verliert es, ihre Vorträge mit Reiz vorzutragen. Otto Röhr, der sich im Vormonat bereits die Gunst des Publikums erworben, singt auch im neuen Programm nieder. Sein vornehmer Operndichter ist ein neuer Schläger. Die Reize der Darbietungen veranschauligen das Gelangs- und Verwandelungs-Ensemble Les Gardians und die lebensgroßen Marionetten, die die Rubi Dahls darstellen. Eine Serie kinematographischer Bilder bildet wie stets das beliebte Ende.

Das Programm wird über Othra hinaus seine Zugkraft bewahren.

Kabarett Kaiserfels.

f. Das Kabarett in den Kaiserfels hat für die zweite Hälfte des Monats März ein neues Programm zusammengestellt, das manches Schöne bietet und das einen Besuch nicht bereuen läßt.

Vor allem sind es die Serenissimus-Zwischenspiele, die viele ins Kabarett locken dürften. Serenissimus, der hüt von Mettoben, besucht mit Kindermann um 11 Uhr das Kabarett und verweilt bis zum Schluß. Serenissimus sind ein sehr dankbares Publikum. Durchsicht geht mit liebreichem Interesse auf alle Nummern ein. Der Herr vermerkt sich sogar die Wurzeln der einzelnen Damen. Bei der einen freut er sich über die Lustigkeit, bei der andern hat er Mitleid mit deren Trauer. „So, Fräulein, Empus haben Sie gehabt? Ist eine sehr schlimme Krankheit. Selbst einmal gehabt. Entwerber man wird blödsinnig oder man fikt.“ Zum Schluß verteilen Serenissimus Orden an die Mitglieder. Serenissimus und Kindermann werden von Herrn Alfred Stein und Herrn Kriegsmann mit viel Humor dargestellt.

Auch der tätige Conferencier Heineger bietet viel Amüsanter. Er wartet mit neuen hübschen Couplets auf. Weniger Witzigkeiten leisten die Damen. Aber immerhin sind auch darunter gute Leistungen.

Monatsbericht der Sparkasse des Saalkreises.

Im Februar errichteten die Sparkassen eine Höhe von 563 516 Mk. 32 Pf. Die Rückzahlungen betragen 630 719 Mk. 09 Pf. Die erheblich höheren Rückzahlungen als Einlagen erklären sich durch Auszahlung von mehreren größeren Posten Vereinsgeldern.

Im gleichen Monat des Vorjahres wurden 557 753 Mk. 61 Pf. eingelegt und 560 445 Mk. 32 Pf. zurückgezahlt.

Sind die Gehaltsnachzahlungen für 1908 steuerpflichtig?

Befähigt hat der Finanzminister vor einiger Zeit in einem Erlass verfügt, daß die Gehaltsnachzahlungen für 1908 von der Staats-einkommensteuer befreit sein sollen. Trotzdem sind, wie jetzt offiziell dargelegt wird, die Gemeinden herabgesetzt, sie zur Gewerbesteuer einkommensteuer u. a. heranzuziehen, da die Gemeinden in bezug auf die Erhebung ihrer Steuern vollständig selbständig sind und auch nach früheren Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichtes der Verzicht des Staates auf seine Einkommenssteuer für die Gemeinden keineswegs bindend ist.

Zwischen dem Finanzministerium und dem Ministerium des Innern besteht auch hierin Uebereinstimmung, so daß für die Gemeinden eine Behinderung zur nachträglichen Besteuerung der Gehaltsnachzahlung für 1908, die erst im Sommer 1909 erfolgte, nicht vorhanden ist.

Saalkreis Viehmarktamt A. G.

In der gestern nachmittag im Hotel „Gold Ring“ abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde zunächst der Geschäftsbericht für 1909 erörtert. Demselben ist folgendes zu entnehmen:

Auch das Jahr 1909 brachte in Handel und Industrie noch nicht den erhofften Aufschwung und dementsprechend wurde der Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung nur eine schwache, umförmere, als die Wirtschaft erdichtant, beobachtet. Trogtalobem waren die Warenpreise, die durch die Bank zur Regulierung kamen, wesentlich höher als im Jahre zuvor. Der eingeräumte zinsfreie Kredit von vierzig Tagen wurde wie im Vorjahre oft voll ausgenutzt und auch sehr oft überfristete. Die Kontoforrent-Kontenstände sind infolge einer viel größeren Zahl von Kontenhabern ganz bedeutend gemindert. Der Warenmarkt betrug insgesamt 4 292 225 Mk. gegen 3 807 185 Mk. im Vorjahre. Das Gemüht und Verluftsconto erbrachte eine Einnahme von 31 841,50 Mk., wovon 9564,73 Mk. auf Zinsen, 21 461,13 Mk. auf Provisionen, ferner 415,64 Mk. auf den Vortrag entfallen. Dagegen beliefen sich die Handlungsverluste auf 13 538,57 Mk., Verlust auf Aufwendungen 2170,20 Mk. Der Nettogewinn stellt sich mithin auf 16 124,73 Mk. Davon gehen 10 Prozent für Vorkosten, 5 Prozent für den Reservefonds, 2000,19 für Antidividen ab. Die Antidividen erhalten für ihr Aktienkapital von 210 000 Mk. eine Dividende von 6 Prozent mit 12 600 Mk. Der Rest von 521,10 Mk. geht auf neue Rechnung über.

Die Verwaltung wurde entlassen.

Der Sommerfahrplan der Stadtbahn wird im heutigen Interentat veröffentlicht.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, nachmittag konzertiert das Trompetorchester unserer 75er (Streichmusik).

Bruno Hendrichs Konseratorium für Musik und Theater. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Richard Wagner-Abend am Sonnabend, den 19. März, wiederholt wird, und zwar beginnt derselbe schon um 7 Uhr. Diesen

Lin Jofortan Hofmann - am Gillytan bei Loewendahl

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schutzverband der Kohlenhändler

Auf Veranlassung des Vorstandes der Brennstoffmaterial-Einkaufsvereinigung für Mitteleuropa fand am 13. d. M. eine außerordentliche Versammlung sehr gut besetzte Versammlung in Magdeburg statt, die die Gründung eines Schutzverbandes für Kohlenhändler vollzog.

Als Grund dafür wurde von den verschiedenen Rednern, teilweise in recht scharfen Ausdrücken, das Verhalten des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats mit dem Sitz in Leipzig bezeichnet. Der Verband will die Interessen der mittleren und kleineren Kohlenhändler nach innen und aussen vertreten, bei Abschlussfragen nach Kräften mitwirken und ferner bestrebt sein, Interessengegenstände zu beseitigen, insbesondere zwischen den Ortsanhängern in zu bildenden Ortsgruppen. Er hat sich des weitern das Ziel gesetzt, wo zweckmäßig, gemeinsame Einflüsse zu tätigen und eine Kohlenhändlerbörse zu errichten.

Eine aus verschiedenen Orten Mitteldeutschlands gewählte Kommission soll die nötigen weiteren Vorbereitungen gewähren. Zusammen zuzusetzen und sie einer binnen kurzem einzuberufenden Generalversammlung vorlegen.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz. Die Generalversammlung genehmigte alle Anträge der Verwaltung, die Dividende von 1909 betrug mit 538 638 Mk. Auf Anfrage der Mitte der Versammlung teilte der Vorstand mit, dass das Geschäft im neubestehenden Jahre sich recht günstig anlasse und gute Aussicht für die Zukunft biete.

Bremer Lebensversicherung-Bank Aktiengesellschaft. In der Aufsichtsratsitzung vom 14. März wurde beschlossen, die diesjährige Generalversammlung am 8. April abzuhalten. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1909 beträgt 717 113,15 Mk. Es soll der Generalversammlung eine Dividende von 3 Proz. zur Verteilung an die Aktionäre vorgeschlagen werden.

Eisenhüttenwerk Thale Akt.-Ges. Nach der in der Aufsichtsratsitzung vorgelegten Jahresrechnung pro 1909 beträgt der Betriebsüberschuss 2 204 153 Mk. gegen 1 376 378 Mk. im Vorjahre. Die allgemeinen Geschäftskosten, Zinsen, Provisionen, Steuern usw. erforderten 718 463 (i. V. 783 619) Mk., die Abschreibungen auf die Anlagevermögen mit 528 638 (i. V. 478 558) Mk. vorgeschlagen, und die Abschreibungen auf unsichere Ansprüche betragen 12 342 (i. V. 21 325) Mk., so dass einschließlich des Vortrages aus 1908 von 13 159 Mk. ein Reingewinn von 957 892 (i. V. 92 879) Mk. verbleibt. Der Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, von diesem Gewinn 75 000 (i. V. 23 236) Mk. dem besonderen Reservefonds, 75 000 (i. V. 41 303) Mark dem Rücklagefonds mit 5 034 (i. V. 4 785) Mk. Arbeiter-Dispositionsfonds zu überweisen, 400 160 Mk. zu einer 7proz. (i. V. 0 Proz.) Dividende an beide Aktien-Kategorien zu verwenden und den nach Abzug der für statutarische bzw. kontraktliche Tantiemen an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte sowie für Gratifikationen erforderlichen Beträge verbleibenden Rest von 220 578 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Das Werk ist, wie die Verwaltung mitteilt, in allen Abteilungen auf längere Zeit hinaus gut und lohnend beschäftigt.

Sächsische Tüllfabrik in Chemnitz-Kappel. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 20 Proz. fest und lehnte die beantragte Einführung der Aktien an der Berliner Börse ab.

Die Akt.-Ges. für Federstahlindustrie in Kassel erzielte 1909 einen Überschuss von 367 290 (233 536) Mk., aus dem wieder 12 Proz. Dividende gezahlt werden sollen.

Akt.-Ges. für Lederfellen- und Mittelf-Effektenfabrikation, vorm. Heinrich Tiele in Dresden. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von wiederum 14 Proz. Dividende auf die Aktien und von 20 Mk. auf die Genussscheine vor.

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 23 Proz. Dividende bei sehr reichlichen Abschreibungen vor.

Zentrale für Gasverwertung. Unter diesem Namen wurde am 14. d. M. in Berlin eine Vereinigung begründet, welche die Wahrung der berechtigten Interessen der Gasindustrie bezweckt.

Stettin-Bredower Portlandzementfabrik, Stettin. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde für das Jahr 1909 die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. beschlossen gegen 6 Proz. im Vorjahre.

Eine Linoleum-Konvention ist, wie „Der Geschäftsfreund“ meldet, soeben für Berlin und die Provinz Brandenburg begründet worden, wozu mit Wirkung vom 16. März an eine Minutalreife für Linoleum-Produkte in Kraft tritt. Es soll dadurch den mannigfachen Missständen begegnet werden, welche die im Januar eingetretenen Preisrückgänge der Linoleumfabrikate für die Händlerschaft im Geleite hatten. Die führenden Firmen der Branche haben sich ausnahmslos der Konvention angeschlossen.

Die Saline und Solbad Salzungen Akt.-Ges. wird für das Jahr 1909 wieder 7 Proz. Dividende vorgeschlagen.

Die Zigarettenfabrik Georg A. Jasmatzki Akt.-Ges. in Dresden verteilt für 1909 aus einem Reingewinn von 1 997 994 (1 706 521) Mk. 22,29 Proz. Dividende.

Wagenstellungen im mitteldeutschen Braunkohlegebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 16. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscheiteln, Braunkohlenscheiteln und Braunkohlenscheiteln 4297 (1909 gestellt) Wagen zu je 10 t Ladungswicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Leusener- und Zschkopau-Finsteralder Bahn 2723 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

17. März
(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung des Verkehrs eine entschieden fremdlicher Stimmung als in den letzten Tagen. Hierzu trugen in erster Linie die minder pessimistischen Anschauungen, die die Spekulation bezüglich einer Diskontierung der Bank von England hegt, ferner der „Iron Age“ eine besondere Beurteilung, auch regten die hohen Preise, die bei den gestrigen belgischen Kohlenverdingungen erzielt wurden, für einige Montanwerte an. Von letzteren waren namentlich Phönix und Harpener bevorzugt, die bei recht lebhaftem Geschäft 1 Proz. gewannen. Am Bankmarkt war die Tendenz ziemlich fest, doch ging die Besserung nicht über den Bruchteil eines Prozentes hinaus. Fest waren auch Kredit und Russen. Amerikanische Bahnen wiesen kaum veränderte Kurse auf. Von sonstigen Bahnen waren Warschau-Wiener infolge von Meinungsäußerungen fest und 1 Proz. höher. Schiffahrtsaktien waren gut behauptet. Der Rentenmarkt war still. Die 3proz. Reichsanleihe war 5 Pfg. höher. 1902er Russen notierten 10 Pfg. niedriger. Als im Verlaufe der zweiten Börsensendung London ein-

Diskontierung der Bank von England im Umfange eines vollen Prozentes meldete, trat hier eine allgemeine Abschwächung ein. Tägliches Geld 4 Proz., Ultimoend 5 Proz.

Produktionsbörsen.

Amerika meldete heute schwankende Haltung; das es zudem an Anregung fehlte, eröffnete der hiesige Markt äußerst still. Von Russland kamen ermäßigte Weizennotizen vor, die wenig Beachtung fanden, da Argentinien keine Veränderungen in seinen Offerten eintreten liess. Späterhin zeigte sich etwas Deckungsnachfrage, die ein Anziehen der Preise um ca. 1/2 Mk. zur Folge hatte. Roggen war sehr still. Hafer, Mais und Rüböl geschäftlos bei behaupteten Kursen.

Weizen: märkisch 220,00—223,00, per Mai 223,75, per Juli 222,50, Sept. 216,75.

Roggen: märkisch 155,00—156,00, per Mai 155,75, per Juli 153,25. Hafer: feiner 170,00—173,00, mittel 163,00—169,00, gering 153,00 bis 162,00, per Mai 155,50, per Juli 152,75.

Mais: amerikan. 151,00—155,00, rumän. 153—155, per Mai 149,75, per Juli 149,25.

Rüböl: per Jan. 53,30 Mai 53,30.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 17. März. Kornzucker 88%, ohne Fass 14,15—14,25 Nachprodukte 75%, ohne Sack 12,90—12,10. Still. Brodraffin I ohne Fass 24,25 24,37, Kristallzucker I mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack 24,25—24,37. Gemahlene Mohlis mit Sack 23,00 bis 23,50, 80% Rohzucker I Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per März 14,50 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,57 G., 14,50 B., August 14,67 G., 14,70 B., Sept. 14,67 G., 14,70 B., Okt. 14,67 G., 14,70 B., Oktober-Dezember 14,67 G., 14,70 B., Nov.-Dez. 11,52 B., Nov.-Dez. 11,52 G., 11,55 B., Dez. 11,55 G., 11,57 B., Januar-März 11,70 G., 11,75 B. Stetig.

Hamburg, 17. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per März 14,50 G., 14,57 B., April 14,50 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai 14,52 G., 14,57 B., Juni 14,52 G., 14,57 B., Juli 14,52 G., 14,57 B., August 14,52 G., 14,57 B., September 14,52 G., 14,57 B., Oktober 14,52 G., 14,57 B., November 14,52 G., 14,57 B., Dezember 14,52 G., 14,57 B., Januar 14,52 G., 14,57 B., Februar 14,52 G., 14,57 B., März 14,52 G., 14,57 B., April 14,52 G., 14,57 B., Mai

Verlag Albrecht Dürer-Haus,
Berlin W. 8.

Blätter christlicher Kunst.

Gerausgeber Barrer D. theol. David Koch.

Konfirmationshefte, Osterbilder,

Oster-Postkarten, Wandbilder,

Ed. v. Gebhardt- u. Burnand-Album.

Prospecte kostenlos zur Verfügung.

6210

Dr. Karl Hildebrandt,

vereidigter Handels-Chemiker.

17090

Öffentl. Laboratorium für chemische u. mikroskop. Untersuchungen.

Halle, Kl. Brauhausstr. 23. Telefon 3460.

Zur Konfirmationsfeier,

für Gesellschaften und andere Festlichkeiten

empfehle ich meine hochfeinen

Torten * Baumkuchen * Elsspoisen

und als Spezialität meine

aufgelegten Kaffeeschüsseln

in reichster Auswahl und bester Ausführung von 150 Mk. an.

Konditorei **Johannes David, Geiststr. 1.**

G. Pauly,

Telephon 2058. Thüringerstr. 16.

Eriketts, Grudekok, Anthracit, Stenkehlen, Gaskok und Zentral-

heizungskok. Eriketts ab Lager 53 Pf. Handwagen zur Verfügung.

Annahme von Bestellungen:
Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Grosse Ulrichstrasse 36.



Eier Mdl. 80 Pfg.

extra grosse Mdl. 95 Pfg.

Alles vollfrische neue Ware.

F. H. Krause.

Zur Festbäckerei

empfehle:

Rosinen 1 Pfd. 40, 50, 60 Pf.

Sultan Rosinen 1 Pfd. 50, 60, 70, 80 Pf.

Corinthen 1 Pfd. 35, 40, 45 Pf.

Bayr. Schmelzmargarine 1 Pfd. 65, 70, 80, 90 Pf.

Gar. reine bayr. Schmelzbutter 1 Pfd. 1.60 Mark

Böllberger Weizenmehl 1 Pfd. 18 Pf.

Sultan Rosinen 1 Pfd. 30 Pf.

grosse Rosinen 1 Pfd. 30 Pf.

Gr. Ulrichstr. 31.

A. Trautwein, Mitglied des Rabat-

Spar-Vereins.

Sonnabend, den 19. ds. Mts.

hebe wieder neue Auswahl

belgischer Arbeitspferde.

Zangerhausen.

Wilhelm Stock.

Telephon 46.

Vorteilhaftes Angebot

Wie alljährlich, so verkaufe auch in diesem Jahre, um vor Eintreffen der Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager möglichst ganz zu räumen, in der Zeit vom 14. bis 26. März sämtliche

gemusterte Strümpfe

(geringelte, gestreifte, karierte und bestickte Muster)

in Wolle und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Da ich wie bekannt nur gute, solide Qualitäten führe, so bietet sich hierdurch günstige Gelegenheit, solche sehr vorteilhaft einzukaufen.

Besonders mache ich auf eine sehr grosse Auswahl in **Kinder-Wadensöckchen** aufmerksam.

H. Schnee Nachf.

Halle a. S.

Inh.: Aug. & Franz Ebermann.

Gr. Steinstr. 84.



Einheitspreis . . . M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

stern

steht vor der Tür Zum neuen Kleid das passendste Schuhwerk ist der Salamanderstiefel. — Fordern Sie Musterbuch.

Salamander

Schuhes. m. b. H. Berlin.



Halle a. S.

Leipzigerstr. 100.

Photographie Benckert,

Gegründet 1856 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.

Preise für Glasbilder: 12 Bist 3.- Mark, 12 Bist 4.50 Mark, 12 Bist 6.- Mark, 12 Bist 8.- Mark, 12 Bist 12.25 Mark, 12 Bist 5.75 Mark, 12 Bist 12.25 Mark.

in bekanntester Ausführung und Haltbarkeit.

Nachtlicht ohne Oel durch Oel-Glasen, Nürnberg * 169
Nur vierckig echt. Muller gegen 25 Pf.
Glafey Sonnenblock

Schwarz, weissen Marmorquies

für Gartenanlagen usw. empfiehlt jedes Quantum

Otto Westphal. Tel. 92.

Expedition: Tel. 26.



Empfehle unter weitgehendster Garantie

Stadtumzüge besonders preiswert.

Fernumzüge zu billigsten fest vereinbarten

Übernahmesätzen.

— Günstige Retourgelegenheiten. —

Offerten gern und ohne jede Verbindlichkeit.

Hilmar Kaufmann,

Klosterstrasse 4 u. 6. — Fernruf 432.

Zur Saat in abzugeben:
erft-
flaffiger Sommerweizen,
roter Bordeaux, zu 11.50 Mk.

Prima Braugerste, Hanna,
zu 10.50 Mk pro Zentner.

Rittergut Schieben,
bei Gamburg a. S.

Flechten
offene Füsse
Blas- und trockene Schuppenflechte,
akroth. Ekzema, Hautausschläge,
Bohrschäden, Beinschwür, Ader-
beulen, blaue Finger, alte Wunden
und oft sehr heftigste;
wer bisher vergeblich hatte
suchen zu werden, mache noch einen
Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
gibt u. schmerzlos, Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Dank ich selbst gehen täglich ein.
Die echt in Originalpackung
weiss-gelb-rot und mit Firma
Schubert & Co., Weinbilla-Dresden.
Fälschungen wesse man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Ehrensache!

Junggefell von annehmbarer,
fröhlicher Erscheinung, Mitte dreis-
ziger Jahre, mit ausgezeichnetem
rentalen Gehalt, mit Sandwirts-
schaft verbunden, wünscht Bes-
tauntheit mit entsprechender
Dame behufs baldiger Verheira-
tung. Junge Witwe in guten
Verhältnissen nicht ausgeschlossen.
Bermittlung hierz. verbieten. Zur
Wahrung freier Disposition
bitte ich nur veriegelte Briefe
unter O. P. 100 Postfach
Zangerhausen einzuliefern.

Verreist bis Ende
des Monats
Dr. Paul,
Augenarzt.

Wohnort ist
Leipzigerstrasse 27,
Eing. Martinstr. a. Leipzig. Euzm.
Frau Gehmme Schumann.
Telephon 3208.

Schultüten
Osterhasen - Osterkonfekt
in Schokolade, Marzipan usw.
grosse Auswahl
in allen Preisen, vorzügliche
Qualität.
Albert Hampe
Leipzigerstrasse 66
(gegenüb. Hotel „Stadt Berlin“)
Wittig, b. Rab. Schar-Ver.

Christophlack
als Fußbodenanstrich best. bewährt
sodort trocken und
geruchlos,
von Fieberman leicht anwendbar
gelbbraun, mahagoni, dunkel-
eigen und granfarbig.
Heimbald & Co.
H. Wallsgott Nachf.
Arau Kausch.
Herm. Stitz Nachf.
Willi Weise.

Zierfische,
Goldfische, Bitterlinge, Molberfische,
feine Male Silberfische, Stiefelg
per Stück 5 Pf.
Exotische Fische
in großer Auswahl.
Sodenn eingetroffen der neueste
Lebendgebärende
Xiphophorus helleri,
Juchitlaner 6 Mark.
Glas-Gewässer-Bezauberer.
O. Dorandorf,
Zoologische Handl. u. Geschäft. 26.

Reise-Plaids
von 3 Mk bis 24 Mk
in hervorragend grosser und
schöner Auswahl.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabatmarken.

Staubsaugapparat, leihweise, P.
Tg. 1.30 Mk. G. Rensch, Poststr. 4.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in grüner Auswahl
Juristler Tittel, Schmecker. 12.

Familien-Nachricht.

Dankfagung.
Verschieden Dank allen
Betroffenen in Bekannten
für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei der Be-
erdigung meines lieben
Vannes, meines unver-
geßlichen Vaters u. Bruders
des Kaufmanns
Emil Haase
insbesondere Herrn Pastor
Schäfer für die trostreichen
Worte.
Im Namen der Hinter-
bliebenen
Bertha Haase
geb. Schäfer.